



**Bürgerbeteiligung,
...
so kann es gelingen**

Nachhaltige Entwicklung in allen drei AGENDA-Feldern



STÄDTETAG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Ökologie
Energie
Umwelt

Ökonomie
Einzelhandel
Tourismus

Soziales
Demographie
Bildung/Betreuung

- **Nachhaltige Stadtentwicklung**

- ⇒ Wie wollen wir leben, in unserer Stadt ?“
- ⇒ Zukunftsprogramm
- ⇒ Strategische Ziele und Maßnahmen
- ⇒ Der „Rote Faden“: an Zielen orientierte Steuerung
- ⇒ Fortschreibung und Überprüfung/Qualitätskriterien

Aktives Mitgestalten des Gesamtprozesses

(„schimpfa - spinna - schaffa“)

Mitreden – Mitdenken - Mitbestimmen

⇒ **Leitbildprozess**

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger:

Wie? Konflikte sind Potential!

Wen? Auch Wirtschaft/Interessensgruppen ins Boot holen, Randgruppen integrieren

⇒ **BB nachhaltig etablieren**

- **Festlegen von Themenfeldern**
z.B. Wirtschaft und Tourismus, Energie, Umwelt, Mobilität, Bildung, Kultur und Sport
- **Erstellung eines Konzepts**
- **Bereitstellung von Ressourcen**

- Innerhalb der Verwaltung:
Ressortübergreifende Arbeitsgruppe
- Außerhalb der Verwaltung
- **Steuerungsgruppe**, die sich aus Verwaltung, Politik und Bürgerschaft zusammensetzt

Diese Prozesse sollen

- **Den Gemeinsinn fördern**
Bewusstseinsbildend sein, Mitverantwortung wecken
- **Kompetenzen aufbauen**
gemeinsamer Lernprozess
- **Dialogkultur entwickeln**
Im Dialog mit Bürger/innen, Gemeinderat und weiteren Akteuren vor Ort
- **Interkommunale Netzwerke aufbauen**
den Austausch zwischen erfahrenen und lernenden Kommunen fördern
- **Vom Einzelprojekt zum langfristigen Prozess**
Das „große Ganze“ im Blick behalten

Damit Beteiligungsprozesse gelingen kann...

- brauchen wir eine Orientierung am Leitbild „Bürgerkommune“ und am „Stakeholder-Prinzip“
- müssen Chancen und Risiken von BB realistisch eingeschätzt werden
- brauchen wir klare Rollen und klare Spielregeln von Bürgerschaft, Verwaltung und Gemeinderat
- werden die Methoden der BB erst an zweiter Stelle geklärt
- Braucht man eine professionelle, oft externe, Prozessbegleitung

1. MITMACHEN und MITBESTIMMEN gehören untrennbar zusammen
2. BE stellt in seiner Selbstbestimmtheit primär eine Vitalisierung der demokratischen Verfassung des Staates und der Kommunen dar..., und nicht etwa eine Gefährdung
3. BE gehört in die Kernbereiche lokaler Entwicklung und Daseinsvorsorge
4. Repräsentativ- und **direkt**demokratische Verfahren werden um **kooperativ**demokratische Verfahren (informelle Beteiligung von Interessengruppen) ergänzt - alle, die zur Lösung etwas beitragen können, sollten mit einbezogen werden (und wir ermöglichen die Beteiligung)

So entstehen neue

VERANTWORTUNGSPARTNERSCHAFTEN

5. BB hat Chancen und Risiken:

Risiken:

- Enttäuschte Erwartungen
- Dominanz von gut organisierten Einzelinteressen
- Verzögerungen
- „Überforderung“ der Verwaltung
- Aushöhlung des Gemeinderats

Chancen:

- Identifikation mit der Stadt
- Neue Ideen
- Sachgerechtere Lösungen
- Akzeptanz von Lösungen
- Mittel gegen Politikverdrossenheit
- Mitwirkung bei der Umsetzung

6. Erkenntnis: Die klassische Planungskultur stößt an Grenzen. Eine gut vorbereitete BB kann helfen
7. Politisch und fachlich professionelle Prozessgestaltung meint klare **Rollen** im Trialog:
 - Bürger/innen als **Mitgestalter**
 - Verwaltung als **Ermöglichungsverwaltung**
 - Der Gemeinderat hat **Richtlinienkompetenz**, ist Demokratie- und Gemeinwohlwächter und unterstützt eine aktive Engagementförderung.
8. Die Spielregeln werden gemeinsam im Trialog erarbeitet
9. Transparenz der vorher vom Gemeinderat beschlossenen Durchführung, Eckdaten und später Lösungen (er entscheidet auch bei Konflikten und Dissens!)

10. Eine professionelle, oft externe, Prozessbegleitung hat oberste Priorität, die Methode ist eher zweitrangig, da verschieden und unterschiedlich einzusetzen
 - Schnittstellen müssen zum GR und der Verwaltung hergestellt werden
 - Analyse der Interessenlagen
 - Abstecken der Phasen des Prozesses (Ziele, Meilensteine)
 - Wahl verschiedener, den Interessengruppen und den Prozessphasen angemessener Verfahren
 - „Aufsuchende Beteiligungsarbeit“
 - Gewährleistung der Einhaltung der vereinbarten Spielregeln und Rückkoppelung zwischen den Beteiligten

- **Erstberatung**
- **Gemeinsame Entwicklung der Vorgehensweise**
- **Begleitung während des Prozesses bei Bedarf**
- **„Projektmanagement“ und „Coaching“ aushandeln**
- **Mitveranstalter einer Auftaktveranstaltung vor Ort**
- **Vermittlung von qualifizierten Prozessbegleiter/innen**
- **Vermittlung von Vortragenden**
- **Abschlussveranstaltung zusammen mit dem Städtetag**
- **Öffentlichkeitsarbeit**